

## Protokoll

---

Sitzung: Elternrat (ER) GS Trenknerweg, Schuljahr 2020/2021  
 Datum: 18. März 2021  
 Ort: *virtuell*  
 Beginn: 20:00 Uhr  
 Ende: 21:45 Uhr

Schulleitung und ER-Vorstand begrüßen die Runde der Elternräte und -vertreterInnen sehr herzlich.

### **Thema:** Schulstart nach den Ferien – Beginn des Wechselunterrichts

Die Schulleitung freut sich sehr, dass die Schülerinnen und Schüler (SuS) zurück sind und dass der Schulhof erneut gefüllt ist! Sie skizziert ausführlich, wie sich der Wiederbeginn in Teilpräsenz nach den Märzferien für die Schule, die Lehrkräfte und die Kinder gestaltet. Es gab seit dem letzten Brief der Schulleitung vor den Ferien zwischenzeitlich eine erneute Änderung an den Vorgaben für die VSK-Beschulung, die Grundlagen für die Testungen aller Schulteilnehmer sind nun bekannt, die Vorgaben für die Durchführung des Wechselunterrichts müssen gestaltet und umgesetzt werden. Viele an der Schule tätige Personen konnten sich auch schon impfen lassen.

Es sind insgesamt vier Kinder schulweit vom Präsenzunterricht dauerhaft abgemeldet. Der Stand der Infektionen an der Schule liegt aktuell bei 0 Fällen.

Alle an der Schule tätige Personen werden 2 x wöchentlich getestet, alle Kinder einer jeweils am ersten Tag des Wechselunterrichts (= 1 x wöchentlich). Diese beginnen mit der Schulwoche ab dem 22.03.2021. Hier ist es für alle an der Schule tätige Personen wichtig, den pädagogischen Rahmen rund um die Tests zu finden, um die Akzeptanz der Kinder zu erhalten und zu bestärken. Alle Testergebnisse werden gesammelt, verwaltet und aufbereitet an die BSB sowie die zuständigen Behörden weitergeleitet.

Ein Viertel der SuS des Trenknerwegs befinden sich zusätzlich zur Teilnahme am Wechselunterricht in der Notbetreuung. Die Personaldecke ist derzeit bereits sehr straff, dank der Unterstützung durch Kräfte von Clowntown und den Elbkindern ist dies aktuell noch zu leisten. Würden bestimmte Grenzen überschritten, so müsste die Schule bei der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) die Herabsetzung des wöchentlich zu erteilenden Unterrichts von 50% auf 40% beantragen.

Im Folgenden geht die Schulleitung auf Fragen aus der Elternschaft zur aktuellen Situation ein:

- *Wieso wird morgens kein gestaffelter Unterrichtsbeginn angedacht, um die Torsituation am Trenknerweg zu entspannen?* Die Schulleitung erläutert, dass der Unterrichtsbeginn nach hinten nicht verschiebbar ist, da dann die Mittagsessenzeiten sowie die zeitliche Gestaltung des Nachmittags davon betroffen wären. Hier bittet der Elternrat sowohl Schule als auch GBS dringend darüber nachzudenken, wie dies vielleicht doch zeitlich zu entzerren wäre bzw. Zeiten und Abläufe verändert werden können, um andere Notwendigkeiten zu ermöglichen. Für andere Strukturen muss ggf. temporär eine andere Strategie gefunden werden.
- *Die Bring- und Abholsituation ist durch die unverständliche Ansammlung von Eltern vorm Schultor am Trenknerweg seit Schulbeginn sehr angespannt. Alleinkommende Kinder fühlen sich unwohl und bedrängt, da die Zuwegung in jedem Fall ab der Ampel ein Nadelöhr ist. Auch die Polizei war schon vor Ort – wie kann hier für Abhilfe seitens der Schule gesorgt werden?* Die Schule hat bereits durch einen weiteren Elternbrief darauf hingewiesen, dass die Eltern sich nicht in Gruppen aufhalten und allen Beteiligten genügend Raum geben sollen. Alternative Standorte für das Bringen und Abholen wurden aufgezeigt. Die Situation wird täglich beurteilt und es wird ggf. eingeschritten. Die Option, prüfen zu lassen, ob nicht der Zaun zum Spielplatz geöffnet werden kann, um zwei Eingangsströme zu ermöglichen, wie aus den Reihen der KEVs vorgeschlagen, wird als wenig aussichtsreich beurteilt, da der Spielplatz und die Umzäunung einer Bezirksamtsabteilung unterstehen und auch schon vor wenigen Jahren nicht für einen Alternativzugang während der Neubauphase auf dem Schulgelände freigegeben wurde, wie Herr Rahmann erläutert. Auch wird von den Eltern vorgeschlagen, dass die Jahrgänge/Klassen nach Eingängen aufgeteilt werden, so dass die Elbchaussee-Zuwegung alternativ gleichrangig genutzt wird. Hier entgegnet

Frau U., dass ja auch die Kita diesen Eingang nutzt und dies deshalb nicht zur Berücksichtigung steht. Dieser Vorschlag wird aber noch einmal geprüft.

In Abstimmung mit den anwesenden KEVs wird beschlossen, dass die jeweilige Elternvertretung ihre Klassenelternschaft noch einmal dringend darauf hinweist, sich am und vor dem Tor nicht zu sammeln. Der Elternrat wird diesen Beschluss auch noch einmal an alle KEVs mailen.

- *Eltern wünschen sich, für den Zutritt zur Kita – zusammen mit der Bringsituation eines eigenen Schulkinds – die Schulhofquerung nutzen zu dürfen.* Dies wurde bereits bei der BSB angefragt und negativ beschieden. Es sind die zugewiesenen Eingänge für die verschiedenen Betreuungseinrichtungen zu nutzen. Alternativ kann man sich dafür täglich einmal im Schulbüro schriftlich anmelden. Hier gilt es, die VSK- oder Schulkinder ab der Kita allein zu schicken oder aber morgens ein klein wenig mehr Bringzeit einzuplanen.
- *Aus den Reihen der KEVs kommt der Vorschlag, die Kinder bis zu den Fahrradständern durchfahren zu lassen und die Maskenpflicht direkt ab Schultor abzuändern. Die Masken würden dann erst ab Fahrradständer getragen. Die Kinder würden aktuell vielfach in Vorbereitung darauf bislang mitten auf der Straße bzw. in Gruppen an der Ampel halten, alles auspacken, um die Maske zu suchen, sich halb aus- und wieder anziehen und dann mit Maske weiterfahren. Dies wäre kein haltbarer Zustand.* Dies sollte zur Entzerrung, auch am oder vor dem Schultor, laut Schulleitung kein Problem sein. Vor dem Tor wäre die Maske aber wegen der Nadelöhrsituation sehr wichtig. Andere ElternvertreterInnen widersprechen aus medizinischen Gesichtspunkten der Theorie des kalkulierbaren Risikos und empfehlen, dass alle Kinder den gesamten Schulweg über die Maske bereits am Kinn tragen und vor dem Schultor anlegen. Hier muss jedes Elternteil die Risikoabwägung für das eigene Kind treffen.
- *Die VSK startet jetzt auch ab 8:00 Uhr, ist das korrekt?* Ja, diese Änderung gilt bereits, betrifft aber nur die Kinder, die für die Notbetreuung angemeldet sind.
- *Warum wurde für die VSK der Wechselunterricht nun doch eingeführt?* Dies hat kurzfristig die BSB entschieden. Die maximale Obergrenze pro Gruppe liegt laut Anordnung der BSB bei 15 Kindern.
- *Wie schützen sich die Lehrkräfte der VSK, wo – wie in den Kitas – keine Maskenpflicht herrscht?* Die Lehrkräfte sind mit FFP2-Masken ausgestattet und vermeiden alle Situationen, die zu längerem, engen Kontakt oder ausschließlich Drinnenaktivitäten führen.
- *Wie schützen sich die Lehrkräfte bei den Testungen im Klassenraum?* Frau K. stellt die beabsichtigte Testdurchführung und die benötigten und vorgesehenen Materialien im Einzelnen vor. Es liegt allen KollegInnen eine Handreichung vor, die alle Einzelschritte vorsieht. Alle Materialien sind in Form von Testkörbchen zusammengestellt und mitnahmebereit für alle TeilnehmerInnen. Eine Testung kostet € 10. Da Lehrkräfte eigentlich grundsätzlich keine medizinischen Handlungen an SuS vornehmen dürfen, ist dies eine Ausnahmesituation und es muss das schriftliche Einverständnis der Eltern vorliegen. Kinder ohne Einwilligungsschreiben der Eltern werden nicht getestet. Die KollegInnen bemühen sich um eine behutsame und vorsichtige Herangehensweise, um die Kinder nicht zu ängstigen oder zu verschrecken. Die Situation muss für alle entspannt bleiben. Der Testvorgang wird in jedem Fall in den Klassenleitungsstunden, d.h. den Hauptfächern, am jeweiligen Testtag (Mo/Di) vorgenommen, damit das Vertrauen noch weiter gestärkt wird. Kinder, die am Montag bzw. Dienstag fehlen, werden am Mittwoch bzw. Donnerstag der gleichen Woche nachgetestet. Wird ein Kind in der Schule positiv getestet, so wird dieses Ergebnis durch einen nachfolgenden externen PCR-Test verifiziert. Das Kind wartet dann – betreut von Lehrkräften oder MitarbeiterInnen des Schulbüros – im Vorraum des Sekretariats auf das Eintreffen der Eltern, da es aus Raumgründen keine zusätzlichen Isolierräume gibt.
- *Von anwesenden KEVs wird gefragt, ob der Schulleitung bereits bekannt ist, dass heute ein positiver Fall in Jahrgang 2 vorliegt?* Dies ist noch nicht bekannt, da die Ergebnismeldung des bestätigenden PCR-Tests erst am Abend bekannt wurde, wie sich durch Nachfrage herausstellt. Die Schulleitung nimmt umgehend Rücksprache mit dem Gesundheitsamt Altona auf bzw. startet die notwendigen schulinternen Maßnahmen, inkl. Kontaktnachverfolgung. Der Elternrat bekräftigt, dass für die Zukunft positive Covid\_19-Befunde, die außerhalb der Schule festgestellt werden, immer direkt und umgehend an die Schule bzw. die Schulleitung kommuniziert werden sollten.

- *Sollen die Eltern sich Selbsttests im freien Handel besorgen und ihre Kinder bereits vor der Schule testen?* Das wäre in Ordnung, muss aber nicht sein, denn die meisten Kinder möchten grundsätzlich an solchen Gruppenaktivitäten teilnehmen, da das spannend ist. Es wird von medizinisch ausgebildeter Elternseite aus empfohlen, Kinder mit Erkältungssymptomen zu testen, um sie dann beruhigt in die Schule schicken zu können.
- *Sind alle durch die Stadt Hamburg zurückgerufenen, fehlerhaften KP95-Masken bereits aus dem Verkehr gezogen worden?* Dies ist bereits am Tag der Bekanntmachung durch Frau K. erfolgt.
- *Sind in diesem Halbjahr Elternabende vorgesehen, bzw. sollen die Klassenleitungen diese planen?* Virtuuell steht dem laut Schulleitung nichts im Wege.
- *Ist bekannt, ob es in den Klassen offene Reiserechnungen bzw. nicht zurückerstattete Anzahlungen für Klassenreisen gibt?* Hierzu ist nichts bekannt, alles ist bislang gut gelaufen und zurückgezahlt worden.

Die Schulleitung bedankt sich wie immer sehr herzlich für den anregenden Austausch im Elternrat!

**Aktuelles & Termine** s. Homepage der Schule: <http://www.schuletrenknerweg.de/termine/>

## **GBS**

### **Schulaufgabenkonzept**

Herr R. und Frau U. werden gefragt, ob sich in den nächsten Monaten noch eine Wiederbelebung der Arbeitsgruppe um die Evaluation des Schulaufgabenkonzepts absehen lässt, denn der Jahrgang 4, der tatsächlich begonnen hatte, damit zu arbeiten, wird die Schule im Sommer verlassen und somit auch die Erfahrungen mit dem Konzept mitnehmen. Natürlich hat die Pandemie andere Sachen sehr viel wichtiger werden lassen und die Möglichkeiten eines AG-Austausch sind und waren in den letzten Monaten begrenzt, aber es wird versucht, hier noch eine Zusammenkunft der zuständigen Kräfte zu arrangieren.

### **Mittagessen**

Herr R. gibt bekannt, dass die Notgruppen des Jahrgangs 4 und der VSK bereits täglich um 12:30 Uhr essen, um mehr Platz für die anderen Klassen/Jahrgänge sowie eine insgesamt entzerrte Essenssituation zu schaffen. Die 4. Klassen nehmen ihr Essen am Ausgabefenster mit und gehen in ihre Klassenräume. Manche Kinder mögen das spannend finden, manche Eltern sind davon hygienetechnisch nicht überzeugt. *Nachtrag v. 19.03.2021: Inzwischen essen - nach dringendem Anraten des Gesundheitsamtes - die Kinder in den Klassen, da nur dort der Abstand gewahrt bleibt. Im neuen Eckpunktepapier für den Ganzttag ist das auch so vorgeschrieben.*

Aus den Reihen der KEVs kommt der Vorschlag, dass die Schulleitung einen Appell an die Elternschaft richten könnte, ihre Kinder bereits nach Unterrichtsschluss um 13:00 Uhr nach Hause zu holen, damit der Engpass beim Essen weiter entzerrt wird.

### **Sport- u. Zirkusunterricht**

Zur hygienegerechten Gestaltung des Sportunterrichts berichtet Herr R., dass in der Halle „Sportstationen“ aufgebaut werden, um Kontakte und unkontrolliertes Rennen zu unterbinden; dabei tragen die Kinder eine Maske. Bei Ballspielen mit Bewegung und Anstrengung ist es erlaubt, die Masken abzulegen. Aufreibendere Sportaktivitäten sollen in jedem Fall auch eher nach draußen verlegt werden.

Im Zirkusunterricht wurden die Übungsmaterialien bereits nach Farbe je Kohorte getrennt, um eine Durchmischung zu vermeiden. Herr R. wird herzlich gebeten, je nach Pandemielage, wenigstens die Zirkuswoche für die sich verabschiedenden 4. Klassen ins Auge zu fassen.

### **Clowntown- u. GBS-Kurse am Nachmittag**

Da das Personal von Clowntown e.V. aktuell in der Betreuungssituation am Morgen eingebunden ist, werden aktuell weiterhin keine Nachmittagskurse angeboten. Sollte es wieder zu einer Vollpräsenz kommen, so wird Herr R. ein Angebot an Schnupperkursen zusammenstellen.

***Die nächste Sitzung des Elternrats findet am 15. April 2021 (virtuell) statt.***

***Der Elternrat dankt für die zeitnahe Weiterleitung dieses Protokolls durch die Klassenelternvertretungen (KEVs) an ihre Elternschaft!***